Magirus Feuerwehrgeräte

G. m. b. H.

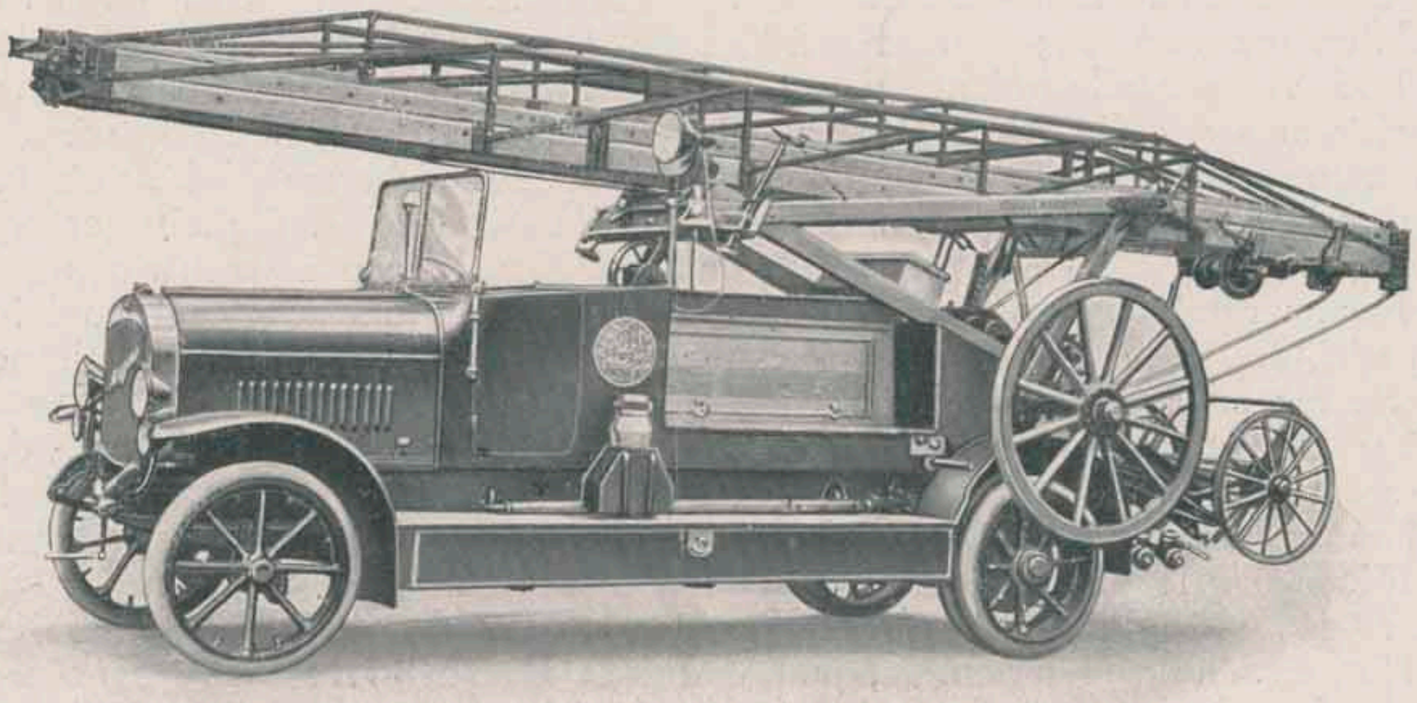
Ulm a. D.

Drahtanschrift: Feuerwehrgeräte Ulmdonau
Fernsprecher 840

Zweigniederlassung: Berlin W. 10 Viktoriastraße Nr. 30

Drahtanschrift: Feuerwehrgeräte Berlin. — Fernsprecher: Amt Lützow Nr. 5646/47

Rudolf Mosse Code — A B C Code 5th edition.



Magirus-Autospritze

mit

Magirus-Aufprotzpatentleiter

(D. R. P.)

Modell „Smyrna"

Magirus-Fahrgestell	3,5 to
Magirus-Motor	70 PS
Magirus-Hochdruckzentrifugalpumpe Z III	2000 l
Magirus-Aufprotzpatentleiter	18–20 m

Codewort für Autospritze mit Pumpe aus Spezialguss, mit Aufprotzleiter 18 m: Sonroseos
" " " " " " " " " 20 m: Soplona
" " " " " " Bronze " " 18 m: Sorgevano
" " " " " " " " " 20 m: Sorgiva

Das Fahrgestell mit Motor.

Leistungen und wissenswerte Angaben.

Typ	V 135
Steuer-PS	39,4
Leistung auf dem Bremsstand	70 PS
Umdrehungszahl in der Minute	1100
Zylinder-Bohrung	135 mm
Kolben-Hub	180 mm
Brennstoffbehälter für etwa	150 l Inh.
Brennstoffverbrauch für 100 km Fahrt etwa	50 l
Brennstoffverbrauch für 1 Spritzenstunde etwa	25 l
Oelverbrauch für 100 km Fahrt etwa	2,6 kg
Oelverbrauch für 1 Spritzenstunde etwa	0,75 kg
Höchstgeschwindigkeit	40 km
Steigungsvermögen bis zu	20 %
Reifenprofil: Vollreifen vorne einfach, hinten doppelt	930×140 mm
Radstand	4130 mm
Spurweite vorne	1530 mm
Spurweite hinten	1520 mm
Wenderadius der Hinterräder, innen gemessen etwa	5750 mm
Wenderadius außen an der Leiterspitze gemessen „	8750 mm

Fahrgestell in Feuerwehr-Sonderbauart, Tragfähigkeit 4500 kg, Rahmen aus gepreßtem Stahlblech, durch kräftige Unterzüge versteift; Vorder- und Hinterachse aus hochwertigem Stahl. Räder aus Stahlguss mit Kugellagern und Vollgummibereifung, vorne einfach, hinten doppelt; Kotflügel über Vorder- und Hinterrädern. Handhebelbremse auf die Hinterräder und Fußbremse auf das Getriebe wirkend. Bergstütze an der Hinterachse. Brennstoffbehälter unter dem Fahrersitz, mit feuersicherem Einfüllstutzen. Lenkvorrichtung mit großem Steuerrad, leicht zu handhaben. Am Instrumentenbrett Geschwindigkeitsmesser und Kilometerzähler. Vorne am Fahrzeug 2 große elektr. Scheinwerfer und 2 elektr. Kurvenlampen, rückwärts eine Lampe für die Pumpe und das Nummernschild; ferner eine Lampe vorne am Instrumentenbrett, zugleich als Handlampe verwendbar. Kraftquelle für die Beleuchtung: 1 Dynamomaschine mit Antrieb vom Fahrmotor, sowie bei Motorstillstand 1 Batterie für etwa 3stündige Beleuchtung.

Getriebe in gut dichtendem Gehäuse gekapselt und ganz in Oel laufend, mit 4 verschiedenen Geschwindigkeiten für Vorwärts- und 1 für Rückwärts-Gang. Betätigung mittelst Schalthebel und Lamellen-Kupplung. Kraftübertragung auf die Hinterräder durch öl- und staubdichten Kardan-Antrieb über ein gesetzlich geschütztes Rädervorgelege.

Motor 70 PS vierzylindrig, in 2 Blöcken gegossen. Ventile auf einer Seite angeordnet; Ventilsteuerung durch Nockenwelle von unten. Magnet, Fabrikat **Bosch-Lichtbogenzündung.** Anwerfen des Motors von Hand oder durch **Bosch-Anlaß-Motor. Vergaser** Fabrikat Pallas, für Verwendung aller üblichen Brennstoffe eingerichtet. Brennstoffzufuhr durch **Pallas-Unterdruckförderer. Schmierung** des Motors automatisch durch eine an der tiefsten Stelle des Kurbelgehäuses sitzende Zahnradpumpe mit 2 Drahtfiltern, mit Tauchstange zum Ablesen des Oelstandes. **Kühlung** durch Zentrifugal-Pumpe und Lamellenkühler in Verbindung mit Flügelrad-Ventilator und Windflügelspeichen im Schwungrad; Kühlwasserleitung durch das Pumpengehäuse geführt zur Verstärkung des Kühleffekts. Ueber dem Motor leicht zu öffnende Schutzhaube.

Abprotzen der Leiter durch 1 Mann.

Bester Ersatz für den Zweifahrzeuglöschzug.

Die Hochdruck-Zentrifugalpumpe.

Leistungen und wissenswerte Angaben.

Typ		Z III
Wasserlieferung in der Minute	etwa	2000 l
Gesamtmanometrische Förderhöhe	etwa	80 m
Umdrehungszahl in der Minute	etwa	1800
Wasserlieferung bei freiem Auslauf	etwa	2400 l

Größte Saughöhe		8 m
Ansaugdauer je nach Saughöhe	etwa	5-30 Sek.
Strahlwurfweite bei einem 28 mm Mundstück	etwa	65 m
1 Saugstutzen, Anschluß lichte Weite .		125 mm
4 Druckstutzen, Anschluß für Schläuche v.		75 mm l.W.

Pumpe im rückwärtigen Teil des Fahrgestells eingebaut, Antrieb durch den Fahrmotor über ein Zusatzgetriebe; Antriebswelle mit 2 Gelenkkupplungen zum Ausgleich von Verschränkungen im Fahrgestell. Ein- und Ausschalten der Pumpe, sowie Betätigung der Gasregulierung des Motors während des Pumpenbetriebs vom Stand rückwärts an der Pumpe. Fahrgetriebe bei eingeschaltetem Pumpengetriebe blockiert.

Pumpengehäuse samt Saug- und Druckdeckel aus Spezialguss. **Pumpen-Antriebswelle** aus Stahl, in Tragkugellagern laufend und gegen Axialdrücke mit einem Druckkugellager ausgestattet; Welle an den Durchgangsstellen der Stopfbüchsen mit Bronze überzogen. Auf der Welle sitzen die **3 Laufräder,** die dazu gehörigen **Leitschaufeln** und **Zwischenkammern aus Bronze.**

Mantel des Pumpengehäuses doppelwandig, für spiralförmigen Durchfluß des Motorkühlwassers eingerichtet, dadurch einerseits dieses weiter abkühlend, andererseits Pumpe erwärmend.

Unten am Gehäuse **Saugstutzen** nach rückwärts gehend, mit Anschlußgewinde und Verschlußkappe. Oben auf der Pumpe zum Schlauch-Anschluß rechts und links je 2 mit übersetztem Schnell-Absperrschieber versehene Druckstutzen mit Anschluß-Kupplung für Schläuche von 75 mm Lichtweite.

Armaturen: Manometer, Vakuum-Manometer je mit Absperrhahnen, die Zuleitungen in den Pumpenkörper eingegossen, also nicht freiliegend; an den bestgeeigneten Stellen Luft- bezw. Wasserhähne zum Entlüften und Ablassen von Kühl- und Pumpenwasser; Rückschlagventil selbsttätig wirkend im Druckstutzen; Umdrehungszähler.

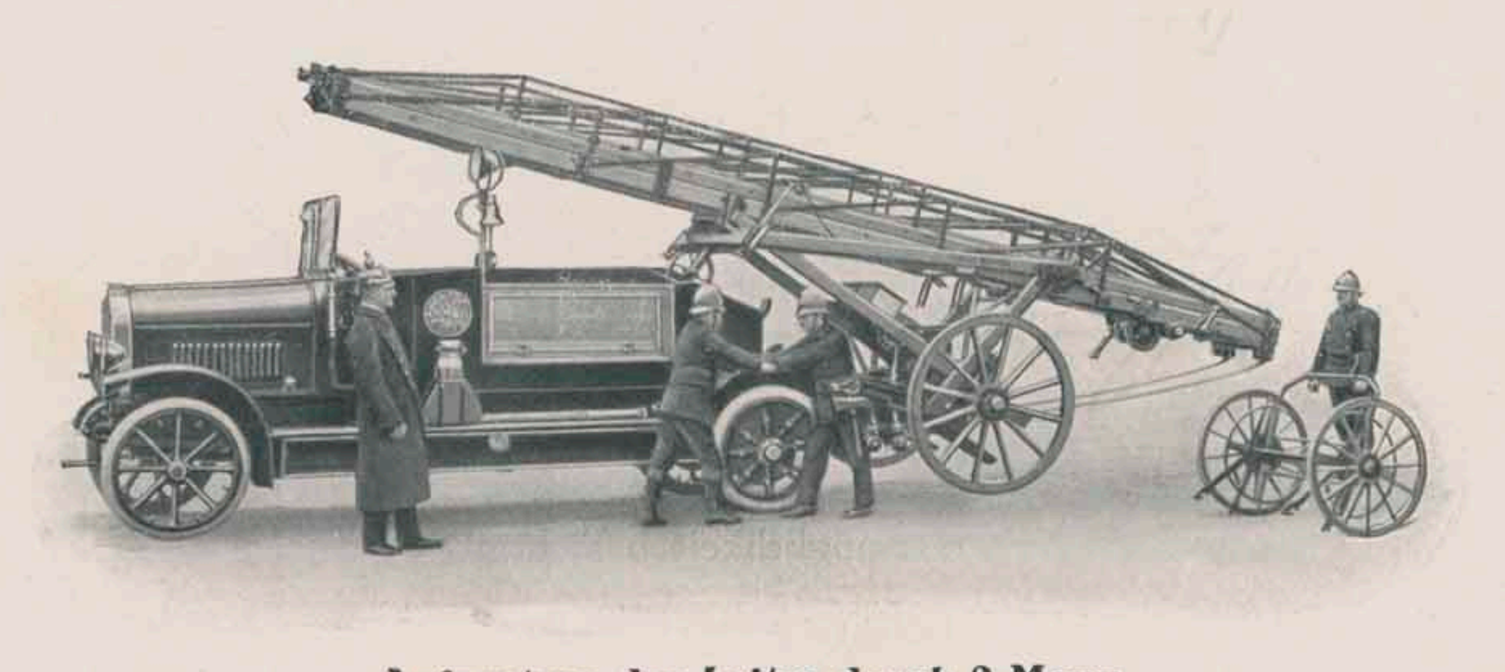
An die **Zentrifugal-Pumpe** konzentrisch angebaut — ohne Uebersetzungsgetriebe — die **Entlüftungs-Pumpe** in Gehäuse aus Spezialguß, mit Handgriff zur Betätigung. Die Pumpe ist eine Rotationspumpe mit Bronze-Schiebern.

Schmierung durch Staufferbüchsen; Antrieb der Entlüftungs-Pumpe in Oel laufend.

Elektrische Beleuchtung der Pumpe mit Instrumenten durch die Schlußlampe.

Bedienung der ganzen Anlage vom Stand rückwärts an der Pumpe.

Auf Wunsch wird die **Pumpe ganz aus Bronze** geliefert.



Aufprotzen der Leiter durch 2 Mann

Der Aufbau.

Fahrersitz für 2—3 Mann, rückwärts anschließend **Längssitze** für zusammen 6 Mann. Werkzeugkästen zwischen den Längssitzen. Zur Unterbringung der Saugschläuche je ein Kasten zwischen den Kotflügeln; die Kästen mit Aluminiumbelag und Einfaßleisten. Am Ende des Fahrgestells ein abprotzbarer Schlauchwagen für etwa 250 Meter Normalschlauch. Vor dem Fahrersitz eine Windschutzscheibe. Wenn gewünscht: Signalglocke, Fahrtrichtungszeiger und Scheinwerfer für Brandplatzbeleuchtung gegen Sonderberechnung.

Die Aufprotzleiter.

(Aufprotzvorrichtung zum D. R. P. angemeldet).

Die **Magirus-Patentleiter,** während des Transports auf dem automobilen Untergestell gelagert, ist nach Lösen der Fixierung abprotzbar; das Abgleiten ist durch besondere Bremse leicht regulierbar. Während des Ab- und Aufprotzens wird die Leiter in Schienen geführt. Das Aufholen erfolgt mit besonderem Kurbelgetriebe. Das Wagengestell hat 2 große Räder mit Kugel- und Rollenlagern, ferner 1 Laufrad zum Fahren mit der aufgerichteten Leiter; Aufrichtegetriebe (zugleich Neigevorrichtung) mit 2 verzinkten Stahldrahtgurten und Sicherheitsbremse; Schnellspindeln zur Vergrößerung der Standfestigkeit, doppelte Spindelterrainregulierung zum Geradestellen auf unebenem Boden; Leiterteile in Bügeln und auf Rollen geführt, mit Stahlbandverspannung, Anschlägen und Signalglocke für die Begrenzung des Auszugs; obere Leitern mit Stahlschienen und Holzleisten für eine bessere Versteifung, ferner mit selbsttätigen Einfallhaken und Trittbrett an der obersten Leiter; Auszuggetriebe mit verzinkten Stahldrahtseilen und Sicherheitsbremse; Auszug- wie Aufricht-Getriebe mit Klappkurbeln; 2 Zeiger für die richtige Einstellung bei Bodenunebenheiten nach vorwärts und nach der Seite. Zubehör: 2 eiserne Radkeile, 2 Sturmleinen und 1 Werkzeugkasten.

Anstrich: Das ganze Fahrzeug mit hochfeinem Anstrich (in Farbe nach Wahl) und Lackierung, auf Wunsch mit Aufschrift und Wappen.

Leiter lieferbar mit 18 Meter Steighöhe, dreiteilig, Gewicht ca. 1150 kg
20 „ „ „ „ „ 1250 „

Spritzen- und anderes Zubehör laut besonderer Liste.

Für den Verkauf gelten unsere **allgemeinen Verkaufs- und Lieferungsbedingungen.**

Ungefähre Ausmaße und Gewichte für seemäßige Verpackung:

		brutto	tara	netto
1 Kiste mit dem Fahrgestell	ca. 6,25×2,0×1,70 m;	ca. 6900,	ca. 2000,	ca. 4900 kg
1 „ „ „ Leiterwagen	„ 3,2 ×1,6×1,9 „	„ 1200,	„ 550,	„ 650 „
1 „ „ „ Leitersatz 18 m	„ 7,6 ×0,9×0,8 „	„ 1025,	„ 500,	„ 525 „
oder „ „ „ 20 „	„ 8,4 ×0,9×0,8 „	„ 1075,	„ 525,	„ 550 „

Die Hauptvorzüge der Magirus-Autospritze mit Magirus-Aufprotzpatentleiter.

1) **Spritze und Leiter** können **völlig unabhängig** voneinander in Verwendung genommen werden.
2) Zur **Bedienung** von Spritze und Leiter sind **nur wenige Mann** erforderlich.
3) Die Leiter ist **nach dem Abprotzen sofort verwendungsbereit.** Die dreiteilige Magirusleiter kann **bis zur Horizontale geneigt** werden, während sonst bei Aufprotzleitern in der Regel nur eine ganz geringe Neigungsmöglichkeit besteht.
4) Die Leiter ist **durch keinerlei Getriebe kompliziert,** da die Auf- und Abprotzeinrichtung von der Leiter völlig getrennt angebracht ist.
5) Die **Bedienungsmöglichkeit der Pumpe** ist durch die Aufprotzeinrichtung der Leiter **in keiner Weise behindert.** Auch bei aufgeprotzter Leiter kann die Pumpe ohne weiteres in Betrieb genommen werden.